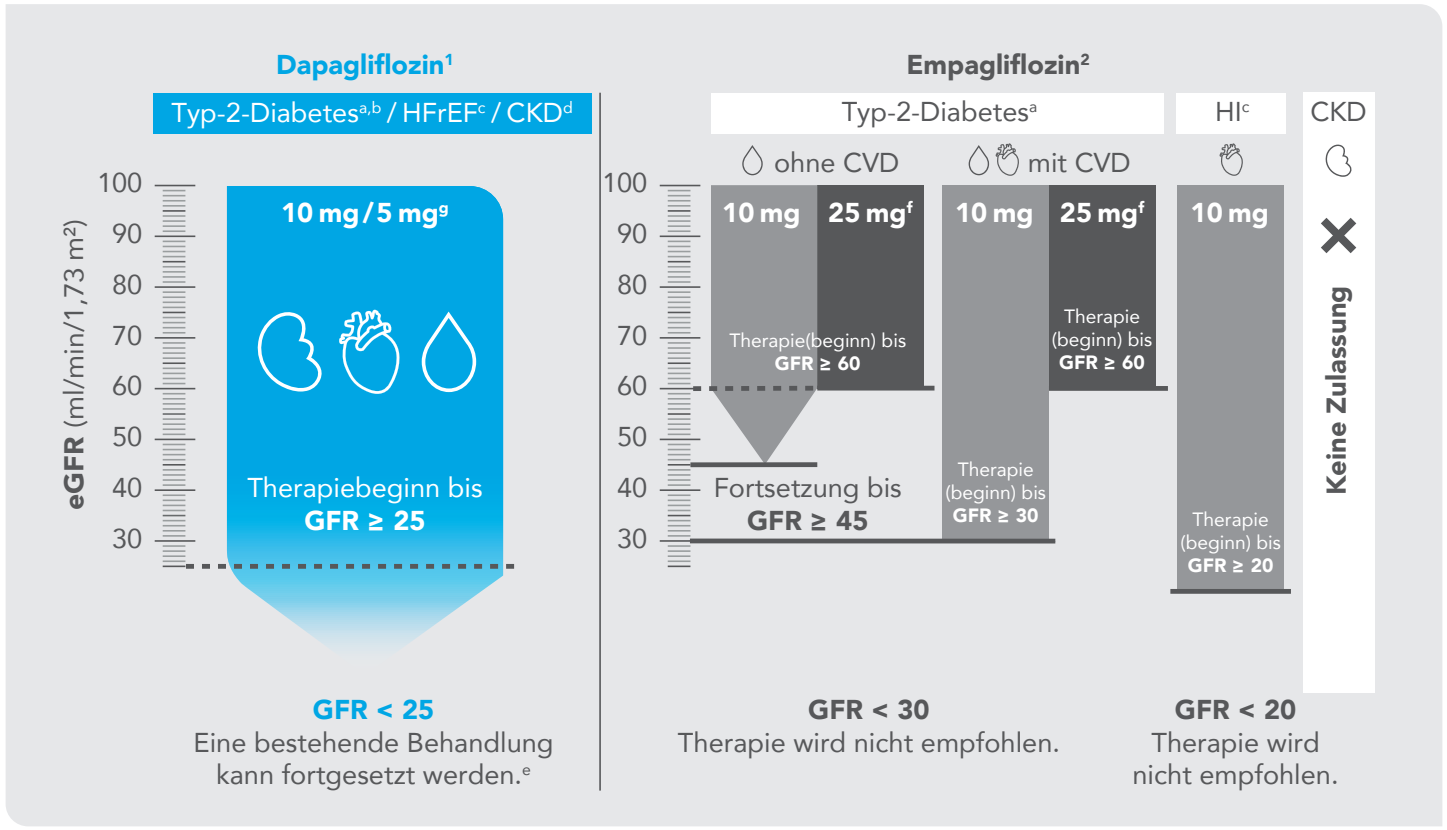


NUR MIT FORXIGA® 10mg: EINHEITLICHE GFR-GRENZE FÜR DREI INDIKATIONEN

forxiga (dapagliflozin)

DREI INDIKATIONEN. EINE ANTWORT.



FORXIGA® 10 mg IST DER EINZIGE SGLT-2 INHIBITOR MIT DER ZULASSUNG FÜR DIE BEHANDLUNG DER CHRONISCHEN NIERENINSUFFIZIENZ!



EMPFOHLENE HÄUFIGKEIT VON KONTROLLEN³ (HÄUFIGKEIT PRO JAHR) NACH GFR- UND ALBUMINURIE-KATEGORIE

GFR-Stadium (ml/min/1,73 m ²) Beschreibung und Spannweite	Kategorien einer persistierenden Albuminurie Beschreibung und Spannweite					
	A1	A2	A3			
	Normal bis leicht erhöht < 30 mg/g < 3mg/mmol	Moderat erhöht 30–300 mg/g 3–30 mg/mmol	Stark erhöht > 300 mg/g > 30 mg/mmol			
<ul style="list-style-type: none"> ■ Niedriges Risiko (wenn keine anderen Marker einer Niereninsuffizienz, keine CKD) ■ Moderat erhöhtes Risiko ■ Moderat bis stark erhöhtes Risiko ■ Hohes Risiko ■ Sehr hohes Risiko 	G1	Normal oder hoch	≥ 90	1 wenn CKD	1	2
	G2	Leicht erniedrigt	60–89	1 wenn CKD	1	2
	G3a	Leicht bis moderat erniedrigt	45–59	1	2	3
	G3b	Moderat bis stark erniedrigt	30–44	2	3	3
	G4	Stark erniedrigt	15–29	3	3	4+
G5	Niereninsuffizienz	< 15	4+	4+	4+	

Personen mit normaler eGFR, aber erhöhter Albuminurie (> 30 mg/g) haben ebenfalls ein Risiko für eine Verschlechterung der Nierenfunktion⁵

Die KDIGO empfiehlt bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz die Überweisung an einen Nephrologen⁴

CKD = chronische Niereninsuffizienz. CVD = bestehende kardiovaskuläre Erkrankung. eGFR = geschätzte glomeruläre Filtrationsrate. HFrEF = Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. HF = Herzinsuffizienz. a Zusätzliche glykämische Kontrolle in Betracht ziehen, wenn eGFR < 45 ml/min/1,73 m². b Bei Erwachsenen und Kindern ab 10 Jahren. c Zusammen mit weiteren medikamentösen HFrEF-Therapien. d Zusammen mit weiteren medikamentösen CKD-Therapien. e In DAPA-CKD: Die Behandlung wurde fortgesetzt, wenn die eGFR während der Studie auf Werte < 25 ml/min/1,73 m² fiel, und konnte in den Fällen fortgesetzt werden, in denen eine Dialyse erforderlich war. f Bei Patienten, die 10 mg Empagliflozin vertragen und eine zusätzliche Blutzuckerkontrolle benötigen, kann die Dosis auf 25 mg erhöht werden. g 5 mg ist die Startdosis bei einer schweren Leberfunktionsstörung, Standarddosis 10 mg. 1 Fachinformation FORXIGA®, Stand November 2021. 2 Fachinformation Jardiance®, Stand März 2022. 3 Kataoka-Yahiro M et al. Asian Americans & chronic kidney disease in a nationally representative cohort. BMC Nephrol. 2019; 20(1):10. 4 Levin A et al. Summary of KDIGO 2012 CKD Guideline. Kidney Int. 2014; 85(1):49–61. 5 Grindt M et al. Dtsches Arztebl Intern 2016; 113:85–91.

Forxiga® 5 mg Filmtabletten, Forxiga® 10 mg Filmtabletten.

Wirkstoff: Dapagliflozin Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette Forxiga® 5 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 5 mg Dapagliflozin. 1 Filmtablette Forxiga® 10 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 10 mg Dapagliflozin. **Sonstige Bestandteile:** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Lactose, Crospovidon, Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Poly(vinylalkohol), Titandioxid, Macrogol 3350, Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O. **Anwendungsgebiete:** Indiziert bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 10 Jahren und älter zur Behandlung von unzureichend kontrolliertem Typ-2-Diabetes mellitus in Ergänzung zu einer Diät und Bewegung als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird; zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Typ-2-Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen von Behandlungen, die Wirkung auf die Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen, siehe Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1 der Fachinformationen. Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung: Es wird eine Anfangsdosis von 5 mg empfohlen. Wenn diese gut vertragen wird, kann die Dosis auf 10 mg erhöht werden. Herzinsuffizienz: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der symptomatischen, chronischen Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. Chronische Niereninsuffizienz: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Hypoglykämie (bei Anwendung mit einem Sulfonylharnstoff oder Insulin). *Häufig:* Vulvovaginitis, Balanitis und verwandte Infektionen des Genitalbereichs, Harnwegsinfektionen, Schwindel, Hautausschlag, Rückenschmerzen, Dysurie, Polyurie, erhöhter Hämatokrit, verminderte renale Kreatinin-Clearance zu Behandlungsbeginn, Dyslipidämie. *Gelegentlich:* Pilzinfektionen, Volumenmangel, Durst, Verstopfung, Mundtrockenheit, Nykturie, vulvovaginaler Pruritus, Pruritus genitalis, erhöhtes Kreatinin im Blut zu Behandlungsbeginn, erhöhter Harnstoff im Blut, Gewichtsreduktion. *Selten:* diabetische Ketoazidose (bei Typ-2-Diabetes). *Sehr selten:* Angioödem, nekrotisierende Faszitis des Perineums (Fournier-Gangrän). **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformationen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** AstraZeneca GmbH, Friesenweg 26, 22763 Hamburg, E-Mail: azinfo@astrazeneca.com, www.astrazeneca.de, Servicehotline für Produktanfragen: 0800 22 88 660. Stand: November 2021.

